



Quelle: Wikipedia

Dampfschiff „Helena Sloman“, 1850 Der erste mit einem Propeller angetriebene Dampfer im Transatlantikverkehr nach Nordamerika

Zu: Een lütten Stremel Platt über die Reederei Sloman

Auf einen Blick

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Termin-Vorschau	2	HASPA hilft	6
Vorwort	3	„Kanal-Idylle-Bille“	7
Alsterdorf Aktuell	3	Een lütten Stremel Platt	8
Impressum	4	Endlich wieder – ABV on tour	10
Leserbriefe	5	Wie wollen Sie leben?	10
Veranstaltungen in Alsterdorf	6	Scherz-Silbenrätsel	12

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: **10. August 2022**

Terminvorschau 2022

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Besondere ABV-Veranstaltungen

Sonntag, 25. September 2022, ab 9.00 Uhr
Tagesausfahrt nach Boizenburg und Zarrentin
Siehe Seite 10
Einzelheiten und Anmeldung folgen in der September-Ausgabe.

Aktivitäten

„Wi snackt platt“
Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember) ab 15.30 Uhr im „Roxie“,
Heubergredder 36.
Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Juli-August

24. 07. Liselotte Hinz-Granzow	04. 08. Klaus Haddorp	14. 08. Dr. Hayo Faerber
26. 07. Alma Böger	04. 08. Manfred Hoffmann	16. 08. Winfried Rübesam
26. 07. Andreas Heller	05. 08. Dr. Arnold Svensson	17. 08. Birgit Hintzer
27. 07. Charlotte Wagner	08. 08. Heidemarie Friedrichsen	19. 08. Fred Budke
30. 07. Jens Clausen	08. 08. Dagmar Hoffmann	25. 08. Monika Gumpert
	08. 08. Christiane Wirth	25. 08. Reinhard Kupfernagel
02. 08. Waltraut Hunger	09. 08. Ursula Schütt	28. 08. Andres Dangschat
03. 08. Karin Poniewaß	13. 08. Birgit Cassens	

Ein kommunales Ehrenamt *von Ralf Lindenberg*

Alles hat gut angefangen.
Schnell füllte er das Formular
Aus. Bald war er reif und abgegangen
Als liberales Exemplar.

Freiheit ist ein passend' Wort,
So man Freiheit liebt.
Dann steht er mit dem Fähnchen dort,
Wo niemand ihm vergibt.

Am runden Wahlstand und zwar im Regen
Auf dem Markt von Langenhorn.
Auch Alsterdorf will er bewegen.
Lächelt trotz Gegenwind von vorn.

Ach ist das alles ungerecht
In dieser ach so schweren Zeit.
Dem Ego geht es wahrlich schlecht.
Verletzt wird seine Eitelkeit.

Alles hat gut angefangen
Und endet auch nicht schief.
Zügelt Ehrgeiz und Verlangen.
Bedeutung hat nur das Motiv.

Es ist wie das wahre Leben.
Selbst einem Träumer ist bekannt:
Will er sich nicht den Strick umlegen,
Gönnt er sich ein Ehrenamt.



Liebe Mitglieder,
 liebe Leserin und lieber Leser,
 wann kehrt mein Stammpublikum zu-
 rück, werden langsam wieder mehr Zu-
 schauer und Zuhörer kommen nach der
 Corona-Pandemie, vielleicht sogar neue
 Kulturinteressierte, fragen Künstler und
 Veranstalter, weil immer noch Plätze in
 Theatern und Konzertsälen frei bleiben.

Der beginnende Aufschwung kam leider nach dem Kriegs-
 beginn in der Ukraine vielfach wieder zum Erliegen.

Manche kommen nicht, weil sie eine Maske tragen müs-
 sen, andere kommen nicht, weil eben teilweise keine Mas-
 kenpflicht mehr besteht und manche kommen nicht, ob-
 wohl sie Karten haben.

Jetzt steigt die Auslastung glücklicherweise wieder an.
 Das Thalia hat z. B. bis zum Spielzeitende eine Sonder-
 aktion gestartet und Neun-Euro-Tickets verkauft. Von der
 Elbphilharmonie wird mitgeteilt, dass auch nach der Auf-
 hebung der Einschränkungen das Kaufverhalten zurück-
 haltender ist. Die Winterhuder Komödie bietet Rabattprei-
 se an mit leicht steigenden Zahlen.

Wir sollten aktiv werden und mit dazu beitragen, dass die
 Kulturlandschaft in Hamburg nicht verodet.

Wer macht mit bei einer neuen Theatergruppe für die
 nächste Spielzeit?

Wollen wir wieder über ‚inkultur‘ mit Theaterbus buchen?

Wer sucht die Theater und die Theaterstücke aus? (Beson-
 ders wenn Sie mit der Auswahl der Stücke nicht so zufrie-
 den waren, sollten Sie jetzt mitmachen.)

Rufen Sie mich an – Tel. 511 90 61 oder mailen Sie
hilde.lueders@web.de

Ich freue mich über alle neuen Ideen. Großartig wäre es,
 wenn jemand sagen würde: ‚Das Theaterprojekt überneh-
 me ich‘ – vielleicht mit einigen Mitgliedern zusammen.

Genießen Sie den Sommer und hoffentlich auch Ihre Fe-
 rien.

Bis dahin machen Sie's gut.

Herzlichst, Ihre Hilde Lüders

Wir begrüßen

**Frau
 Corinna Mieth-Gurke,
 Philomene Mieth-Gurke**

und

Titus Mieth-Gurke

im

**ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN
 von 1990 e. V.**

Herzlich willkommen!



**GARTEN
 STADT**
 IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig
 Frühlingsgarten 47
 22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf
 zu Hause**

Ihre freundliche Apotheke
 in Alsterdorf:

Hammer
 Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
 22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74



Öffnungsz.: Mo-Fr: 8.30-18.30
 Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer

www.Sprungfeder.eu
info@sprungfeder.eu

Sprungfeder

MEISTERBETRIEB
 RAUMAUSSTATTER
 Inhaberin: Anna-Lena Nissen

Bebelallee 132
 (Gewerbehof)
 22297 Hamburg
 Telefon: 040 / 51 33 922
 Fax: 040 / 51 53 02
 Mobil: 0179 390 66 47

- eigene Polsterei
- große Stoffauswahl
- Dekorations-, Gardinen- und Polsterstoffe
- Sonnenschutz
- Plisse, Jalousien
- Bodenbeläge
- kostenlose Beratung vor Ort, auch nach Geschäftsschluss

ALSTERDORF AKTUELL

ACHTUNG! – VORSICHT!

Man will Ihr Geld oder Ihre Wertsachen

Aus gegebenem Anlass wenden wir uns hier vor allem an unsere älteren Leserinnen und Leser. Wie uns zu Ohren gekommen ist, haben auch ältere Mitglieder des ABV in letzter Zeit obskure Telefonanrufe erhalten. Deshalb hier noch einmal einige Verhaltenshinweise:

- Wenn die Rufnummer des Anrufers unterdrückt ist, sollten Sie sich nicht mit Ihrem Namen, sondern nur mit „Hallo“ melden. Bleiben Sie anonym.
- Häufig ruft angeblich die „Polizei“ an. Hier wird von der „echten Polizei“ die Rufnummer nicht unterdrückt. Auch die Notrufnummer der Polizei 110 wird nie bei einem ankommenden Anruf angezeigt und verwendet.
- Häufig kommen die Anrufe aus dem Ausland. Wenn Sie keine Verwandten oder Bekannte im Ausland haben, mit denen Sie regelmäßig telefonieren, können Sie alle Gespräche die eine lange Nummer zeigen und mit „00“ beginnen sofort wegdrücken.
- „Sie haben 50.000 Euro gewonnen. Die möchten wir Ihnen überweisen. Dafür brauchen wir aber Ihre Bankverbindung!“ – **Achtung! Fake!** Wenn Sie bei einer Lottogesellschaft spielen, werden Sie nicht angerufen, sondern allenfalls schriftlich benachrichtigt.
- Sagen Sie bei einem unbekanntem Anrufer nie das Wort „Ja“. Sie könnten damit schon z.B. die Bestellung eines Zeitschriftenabonnements ausgelöst haben.
- Die modernen Telefone ermöglichen es, dass Sie die Namen und Rufnummer Ihrer häufigen Gesprächspartner speichern können. Dann erscheinen diese i. d. R. auch, wenn Sie von diesen Personen angerufen werden, in Ihrem Display. So erkennen Sie gleich, ob Sie den Anrufer kennen.
- Bei Ihnen obskur vorkommenden Anrufen, auch dem „Enkeltrick“ – „Rate mal wer hier ist?“ – sagen Sie nie den Namen eines Ihrer Enkel, denn auf Ihre Frage, z.B. „Bist Du das, Walter?“, wird mit „Ja“ geantwortet und meistens Geld verlangt. Genauso verhält es sich bei den „Schockanrufen“, wo Ihnen gesagt wird, jemand aus Ihrer Familie habe eine Unfall verursacht oder ist verunfallt und benötigt nun eine größere Summe Geld. Man will sich dann meistens diese Summe, die Sie im Normalfall ja nicht im Hause haben und daher erst einmal von Ihrer Bank beschaffen müssen, bei Ihnen abholen.

In allen solchen Fällen scheuen Sie sich nicht, **sofort** Ihre zuständige Polizeiwache anzurufen und den Vorfall zu schildern. Für den größten Teil Alsterdorfs ist die Wache PK 33 am Wiesendamm 133, Telefon 040 – 42 86 53 310, zuständig. Hier wird man Sie gern beraten, wie Sie sich verhalten sollen oder ggf. auch direkt zu Ihnen kommen.

Gerhard Schultz

U 1 drei Monate gesperrt

Seit dem 13. Juni 2022 ist die U 1 zwischen Ohlsdorf und Lattenkamp gesperrt. Diese Sperre dauert bis zum 3. Juli. Dann wird die Sperrung bis zum 7. September auf den Abschnitt Lattenkamp / Kellinghusenstraße ausgeweitet. Während dieser Zeit ist ein Busersatzverkehr zwischen Ohlsdorf und Lattenkamp bzw. später Kellinghusenstraße eingerichtet. Grund ist bekanntlich der barrierefreie Ausbau der Haltestellen Alsterdorf und Hudtwalckerstraße.

In Alsterdorf wird zudem der bestehende Bahnsteig abgerissen und komplett erneuert. Hudtwalckerstraße wird neben dem barrierefreien Zugang einen zweiten Zugang am nördlichen Ende des Bahnsteigs erhalten.

Außerdem sollte die 108 Jahre alte Brücke über die Carl-Cohn-Straße mit ihren bisherigen Pendelstützen am 20. Juni ausgehoben werden. Das Einheben der neuen Brücke ist für den 24. Juli geplant. Durch den Wegfall der Pendelstützen ist dann auch mehr Platz für die Fußgänger und Radfahrer.

Nach der Streckensperre am 7. September fahren die U-Bahn-Züge noch bis zum 22. September ohne Halt in Alsterdorf durch. Dann kann auch diese Station wieder – zunächst provisorisch – von den Fahrgästen genutzt werden. Die barrierefreie Fertigstellung für täglich ca. 14.000 Fahrgäste ist im Frühjahr 2023 vorgesehen, während die Fertigstellung der Station Hudtwalckerstraße erst im Herbst 2023 geplant ist.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

Jubiläum in Alsterdorf

Im Jahr 1972 wurde aus dem Ruderverein des Matthias-Claudius-Gymnasiums der Ruderverein Wandsbek, der seit nunmehr 50 Jahren seinen Sitz an der Alster in Alsterdorf hat. Er kann in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum

<p style="text-align: center;">Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.</p> <p>Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94</p> <p>1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61</p> <p>2. Vorsitzende: Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00</p> <p>Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88</p> <p>Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61</p> <p>Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43</p> <p>Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34</p> <p>Beisitzerin: Katrin Kraft, Te. 511 77 06</p> <p>Beisitzer: Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58</p> <p>Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de</p> <p>Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de</p>	<p>Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de</p> <p>Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück</p> <p>Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.</p> <p>Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012</p> <p>Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.</p> <p>Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDEHXXX</p> <p>Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.</p>
--	--

feiern. Die Anschrift lautet Alsterkrugchaussee 224. Seit einigen Jahren hat auch der Lufthansasportverein hier den Sitz seiner Ruderabteilung.

Quelle: Presseinfo

Red. gs

Endlich Baubeginn?

Seit vielen Jahren liegt das Grundstück an der Ecke Salomon-Heine-Weg und Deelböge brach. Vor langer Zeit sollte das „Eppendorfer Tor“ gebaut werden, aber immer wieder geschah nichts. Wenn man einem Pressebericht glauben darf, soll es nun endlich losgehen. Zumindest wurde von dem Ankermieter „Sysmex“, den Investoren der Matrix-Gruppe, der Bayrischen Hausbau und der 2. Bürgermeisterin Katharina Fegebank jetzt der „Erste Spatenstich“ ausgeführt.

Das Bauvorhaben trägt den Namen „New Work Campus Flow“. Es sollen rund 23.600 m² Büroflächen entstehen, von denen allerdings schon etwa 12.000 m² an „Sysmex Europe GmbH“, ein innovatives Unternehmen der Medizinbranche, vermietet sind. Die Klinkerfassaden sollen z. T. bepflanzt werden, die Gründächer begehbar sein und die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für Ende 2024 geplant.

Quelle: Pressebericht

Red. gs

Vorstand im Amt bestätigt

Am 20. Juni 2022 fand die Jahreshauptversammlung der „Alsterdorfer Löschzweige e. V.“, des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf, statt, auf der auch die turnusmäßigen Vorstandswahlen für 3 Jahre stattfanden.

In seinem Jahresbericht konnte der 1. Vorsitzende Christopher Meyer den Mitgliedern hocheifrig den neuen Kleinbus für die Jugendfeuerwehr nach mehr als drei Jahren mühevollen Geldeinwerbens präsentieren. Nachdem der Finanzausschuss des Bezirksamts Hamburg-Nord die von Matthias Busold (CDU) eingebrachten Anträge (2019 über 22.000 € und 2021 über 15.000 €) abgelehnt hatte, erfolgte durch den Alsterdorfer Bürgerverein und dessen Redakteur der Alster-Dorfzeitung Gerhard Schultz ein Spendenaufruf an die Alsterdorfer Bevölkerung, der mit einer Großspende und vielen größeren und kleineren Spenden endlich die Bestellung und inzwischen erfolgte Lieferung des Fahrzeugs ermöglicht hat. Auch an dieser Stelle wurde noch einmal allen Spendern herzlich gedankt. Über die Übergabe des Fahrzeugs an die Jugendfeuerwehr am 1. Juni wurde in der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung berichtet.

Bei den anstehenden Neuwahlen gab es bis auf den Posten des Schriftführers, der aus privaten Gründen nicht wieder antrat, keine Veränderungen. Gewählt wurden: Christopher Meyer (1. Vors.), Michel Nickel (2. Vors.), Walter Abendroth (3. Vors.), Gabriele Meyer (Kassenwartin) und Annafred Budis (Schriftführerin). Auch die beiden Kassenprüfer Gerhard und Eva-Maria Schultz wurden in ihren Ämtern bestätigt.

*

Wollen Sie die Arbeit des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf unterstützen, sind Sie auch als Mitglied gern gesehen. Mit einem Jahresbeitrag von mindestens 30,00 € für eine natürliche Person und mindestens 90,00 € für Firmen, Vereine u. ä. helfen Sie uns bei unserer Arbeit. Haben Sie Interesse, Mitglied zu werden, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden Christopher Meyer, Tel. 040 – 37 08 17 69 oder info@alsterdorfer-loeschzweige.de. ems

Leserbriefe

Leserbriefe geben nur die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutzverordnung werden wir künftig Leserbriefe nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet. Eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Zum Artikel: Umbenennung Paul-Stritter-Weg; ADZ 5/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
Paul Stritter mag bereits vor der Machtergreifung in den Ruhestand gegangen sein. Aber seine Haltung zum Umgang mit Menschen in Alsterdorf und anderswo ist mehr als deutlich und greift den Ereignissen von 1933 vor. Kann jemand, der Menschen mit Betreuungsbedarf als „asoziale Elemente“ bezeichnet, allen Ernstes auf gleiche Weise geehrt werden wie Dorothea Kasten, Irma Sperling und andere Opfer der nationalsozialistischen Ideologie? Natürlich nicht. Dass auf dem Gelände der Stiftung Alsterdorf so jemand der Namenspatron einer Straße ist, ist eine Zumutung. Der neue Lern- und Gedenkort macht endlich auch den Letzten die schreckliche Geschichte unseres Stadtteils deutlich. Paul Stritter passt nicht nach Alsterdorf. Die Beibehaltung des Namens mag bequemer sein. Anständiger ist eine Umbenennung, wie die hochkarätig besetzte Kommission sehr gut begründet hat.

Mit freundlichen Grüßen
Dirk Lorenzen

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht zu Ende. Trotzdem finden unter entsprechenden Schutzvorkehrungen (mit entsprechenden Nachweisen und Ausweispapieren) sowie Nase-Mund-Maske wieder Veranstaltungen statt.

ACHTUNG! Am Veranstaltungstag gelten die dann zu treffenden Bestimmungen am Veranstaltungsort. Bitte ggf. beim Veranstalter nachfragen.

Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

**Donnerstag, 21. Juli 2022 und 18. August 2022,
Sonntag, 7. August 2022**

Historische Stadtparkführung

An zahlreichen Stationen können Sie viel Interessantes über die lange Geschichte und Bedeutung des faszinierenden Parks erfahren.

Treffpunkt: Eingang zum Café Sommerterrassen. Südring 40.

Start: 15.00 Uhr. Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.

Kostenbeitrag: 8,00 € p. P.

*

Sonntag, 24. Juli 2022 und 28. August 2022

Winterhude – Rundgang

Vom Leinpfad über den „alten Dorfkern“ bis hin in den Stadtpark zieht sich der neu vom Stadtpark Verein angebotene Rundgang durch diesen vielfältigen und fünftgrößten Stadtteil Hamburgs.

Treffpunkt: oberhalb des Cafés Leinpfad Ecke Hudtwalckerstraße.

Start: 15.00 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden.

Kostenbeitrag: 8,00 € p. P.

Eine Anmeldung ist zu vorstehenden Veranstaltungen **nicht** erforderlich.

*

Zu Gast beim Stadtpark Verein:

Die Heilpraktikerin und Kräuterfrau Ursula Axtmann nimmt Sie mit auf eine

Kräuterwanderung

am Donnerstag, 25. August 2022, 17.00 Uhr. Dauer ca. 90 Minuten.

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

Kostenbeitrag: 10,00 € p. P.

Anmeldung unter: ursulaaxtmann@hotmail.de oder Tel. 040 – 59 4538 79.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

HASPA HILFT

Im Juni haben Sie die Benefizausstellung der Bilder von Rita Hintze bei unserer Haspa-Filiale in der Alsterdorfer Straße 261 betrachten können.

Weitere Ausstellungen der Bilder von Frau Hintze gab es noch in den Filialen Fuhlsbüttel und Klein Borstel. Die Bilder der über 80 Jahre alten Wedeler Künstlerin, die sie die letzten 30 Jahre gemalt hat, zeigen ihre Lust am Experimentieren.

Meist hat sie in Acrylfarbe auf Leinwand gemalt, aber auch ein Hinterglasbild ist zum Beispiel dabei. Manchmal hat sie auch Sand und Erde und Textilien beige-



Die Historikerin Frau Weimar führte in die Ausstellung ein.
Foto: Maya Voß

mischt. Auf den ersten Blick wirken die Bilder ungenständlich, abstrakt. Bei längerem Hinsehen erkennt man auch Motive, die sich beim Betrachten wieder auflösen.

Die Bilder konnten im Juni bei der Haspa vor Ort erworben werden. Auch jetzt kann der Kontakt zur Künstlerfamilie Hintze noch über die Evangelische Stiftung Alsterdorf, Tel. 040 – 50 77 34 91, hergestellt werden, wenn Ihnen ein Bild so in guter Erinnerung geblieben ist, dass Sie über einen Erwerb nachdenken.

Der Verkaufserlös kommt dem Projekt „Digicontact“ der Evangelischen Stiftung Alsterdorf zugute. Es geht darum, Menschen mit Behinderung in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und einen rund um die Uhr per Knopfdruck erreichbaren Service per Videoassistenz aufzubauen, von der sie Hilfe und Unterstützung bekommen können.

Warum steht das erst jetzt in der ADZ, wo die Ausstellung schon gelaufen ist? – Leider ist während der vergangenen zwei Jahre durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie vieles aus dem vorher gut funktionierenden Tritt gekommen. Das wird sich wieder ändern.

Hilde Lüders

„Kanal-Idylle-Bille“ – mit Maike

Endlich mal wieder ein Ausflug – in die rechte Stimmung gebracht durch ein sommerlich warmes Langzeithoch im April buchte ich eine Barkassenfahrt in die ‚Kanal-Idylle-Bille‘, die nur begrenzt schiffbar ist. 27 sonnenhungrige angehende Passagiere waren neugierig auf diese Ecke Hamburgs und die Bille und meldeten sich für die Tour verbindlich an.



„Se Lücht“ Maike Brunk Foto: Czybik

Am Ausflugstag am 27. Mai war das Wetter leider nicht mehr so schön und stabil, sondern es herrschte eher verspätetes Aprilwetter. Vom U-Bahnhof Baumwall mussten wir zu Kajen pilgern, um zu unserem Schiff zu kommen – ganz schön windig war’s, aber zum Glück trocken. Nachdem wir den Weg über Treppen, Stege und Brücken, vorbei an der Flussschiffer-Kirche geschafft hatten, warteten wir auf die Führung, die dann auch sehr bald mit der schlechten Nachricht auftauchte, dass die Barkasse wegen Hochwasser nicht unter der Baumwallbrücke hindurch fahren könne, so dass wir das Schiff am Anleger Baumwallbrücke besteigen müssten. Das hieß also für uns, zurück zum Baumwall bei heftigem Wind und Regen. Für einige eine ganz schöne Herausforderung!

Dann ging’s los durch den Hafen, vorbei an der Peking, am Museumshafen und dem Hafenumuseum, an dem Goldpor-



Echtes Aprilwetter
Im Hafen...



... und auf der Bille

tal von Entenwerder und Kaltehofe zur Tiefstack-Schleuse, die mit rotem Licht signalisierte, dass wegen der ungünstigen Hochwasserverhältnisse noch nicht geschleust werden könne. Bange 10 Minuten kurvten wir in Schleusennähe, bei Laune gehalten durch die interessanten und humorvollen Erläuterungen und Döntjes von Maike Brunk, die uns an ihrer Hafen- und Flussbegeisterung teilhaben ließ.

Endlich wurde das Schleusenlicht grün und wir unternahmen eine ‚Expressschleusung‘ hinunter auf Bille-Höhe und tuckerten bei strahlendem Sonnenschein auf der Bille anfänglich durch Industriegebiet, dann in die Kleingartenidylle. Jeder Kleingarten hat einen Anleger manchmal sogar mit einer Yacht vor der Gartenpforte. Zurück in den Hafen und diesmal unter der Baumwallbrücke hindurch schipperten wir mit riesiger Bugwelle, da der Schiffsführer in zeitliche Schwierigkeiten kam, weil eine weitere Gruppe auf ihn wartete.

Schippern mit Maike Brunk werden wir bestimmt nochmal – vielleicht um die Elbinsel Wilhelmsburg – notfalls auch bei Schietwetter.

Hilde Lüders



Kleingärten an der Bille

Een lütten Stremel „Platt“:

Hamborg un siene Historie

Reederen in Hamborg

Al in't 9. Johrhunnert geev dat an dat „Reichenstraßenfleet“, een Münnarm vun de Bille in de Alster, een Steed, wo Scheep anleggen kunnen. 1189 hett Hamborg sien Stadtrechten kregen un vör 833 Johren, an 7. Mai 1189, schall de Urkund över den Hamborger Hoben utstellt worrn sien. Elk een Jahr ward de Hoben-Boortsdag groot fiert. In't 14. Johrhunnert hebbt se denn den Hoben von de Alstermünn na de Elv hen utbuut. Man to een Hoben hören Scheep un to Scheep hören Reeder. Un över een paar vun jüm schall hier bericht warrn.

Fangt wi an mit de öllste Reederee:

Reederee Rob. M. Sloman

De Kaptein William Sloman trock vun Great Yarmouth (England) na Hamborg. Hier kreeg he 1791 de Börgerrechten un grünn 1793 an'n Stubbenhuk 33 een Schippsmaklerbüro. Sien beiden Söhn William Palgrave un Robert Miles hulpen em düchtig. As de Vadder doot bleven is, kreeg Robert Miles Sloman (1783-1867) dat Leid vun dat Schippsmaklerbüro. Man in de Franzosentied mit de Kontinentalsparr gegen England harr ok de Hamborger Hoben to leiden. De Hannel güng eher över Däänmark. Man 1814, de Kontinentalsparr weer to Enn, blöh de Hannel över den Hamborger Hoben wedder op. Nu keem ok de Hannel mit Noord- un Südamerika in de Gänge.

1828 grünn he noch as Schippsmakler den regelmäbigen Linjendeenst twüschen New York un Hamborg as „Reguläre Paketschiffahrt“. As Schippsmakler dröff he keen Reeder ween, so övernehmen sien Kapteins de Rull as Reeder. Teihn Jahr later, 1838, weer sien Söhn Robert Miles jr. so wiet, dat he dat Maklergeschäft övernehmen kunn. Nun kunn Robert Miles Solman sen. endlich sülvst een Reederee grünnen un Reeder warrn. So is düsse Reederee de öllste Reederei nich blots vun Hamborg, sünnern vun de Welt.

Siet 1836 dröff ok över den Hamborger Hoben utwannert warrn. Dor-in seeg Sloman een goot Geschäft, wenn he vun Hamborg na New York eenen Linjendeenst inrichten dä. So lett he den Dreemaster „Leipzig“ för de Passage vun Emigranten ümbuun. Dat Schipp weer för 544 Lüüd utleggt. An'n 2. November 1867 leep dat Schipp mit 438 Minschen to siene tweete Reis ut. Na 70 Dagen keem dat Schipp in New York an. Man wegen Hunger, Döst un Cholera weern 105 Passageren doot bleven. Een paar Dag vördem weer een anner Sloman-Schipp, de „Lord Brougham“, in New York ankamen. Dor weern vun 383 Mitfahrers 75 storven. De Düütsche Sellschop vun de Stadt New York warnten de düütschen Utwannerner, nich mit Scheep von de Sloman-Reederee to föhren, man dat Hamborger Obergericht stell fast, dat Sloman keen Schuld an dat Dootbleiven vun de Passageren harr. De „Leipzig“ döp he in „Liebig“ üm.



Robert Miles Sloman, 1839

1845 versöch Sloman as eerste Reeder een Krüüzfahrt rund üm de Welt antobeden, man he funn nich noog Fohrgäst.

Von 1845 an föhr he in'n Linjendeenst vun Hamborg na New Orleans. 1859 harr he al 21 Scheep. Neben England un Noordamerika föhren sien Scheep ok na de Oost- un Westküst vun Südamerika. Na England föhren vun 1841 an sien eersten Dampscheep, mit de he goode Insichten kreeg. So dach he ok dor-an, sienen Noordamerikadeenst op Dampscheep ümtostellen, sünnern wegen de Konkurrenz dör de Seilscheep vun de 1847 grünnnte HAPAG.

1850 föhr sien Schruvendamper, de „Helena Sloman“, vun Hamborg na New York. Se kunn 300 Passageren mitnehmen un harr 40 Mann Besatzung. Mit een Seilschipp duer een Reis 50 bit 70 Dagen. De „Helena Sloman“ bruk op de Henfohrt blots 28 Dagen un trüch güng dat noch gauer, dor weer se bloots 18 Dagen ünnerwegens. In'n November 1850 keem dat Schipp vör Niefundland in een swooren Storm un sunk. Bit op negen Minschen hebbt se den Rest vun de Mannschop un Passageren rett. Man trotz den Ünnergang vun dat Schipp weer de Bu vun Schruvendamper nich mehr optohollen. 1895 bruk een Damper etwa 16 bit 17 Dagen na New York un 1898 man blots noch 9 bit 10 Dagen.



Dampschipp „Helena Sloman“

Vun 1841 an engageer sik Sloman ok in de Australienfohrt. Man hier güng dat anfangs blots mit Seilscheep. Mit de Dampschep güng dat noch nich. Se müssen so veel Kohlen bunkern, dat se kuum Platz vör de Ladung harrn. Ok ünnerwegens weer een Naladen von Kohlen kuum meuglich. 1881 hebbt se de „Australia-Sloman-Linien AG“ grünnt, de söss niege in Inghland buute Damper insetten kunn, op de ok Passageren mitreisen kunnen. De Damper „Catania“, Sorrento“ un „Marsala“ weeren de eersten düütschen Scheep, de een Köhlinrichten harrn. So kunnen se ok deepköhllet Fleesch transportereren. Man veer Jahren later müssen se de Linje wedder instellen. 1885 wurrn de Postdamper-Gesetten besloten un de Norddeutsche Lloyd (NDL) hett düssen Wettstriet üm de subventschoneerte Postdamper-Linje wunnen.

In’n Oktober 1851 nehm Sloman för sien Reederee dat eerste Trockendock op Steenwarder in Bedrief. Man ok afsiets von sien normalen Geschäften köff he an’n 26. September 1855 för 170.000 Konventionsdaler dat Stadt-Theater, Hamborgs gröttstet Theater, dat grad bankrott gahn weer un bit 1873 in den Besitz vun de Familie Sloman bleev.

1859 weer de Reederee Sloman mit 21 Scheep de gröttste Reederee in Hamborg un 1865 hörte Sloman to de Mitgrünners vun de „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ (DGZRS).

Vun 1859 bit 1861 seet Robert Miles Sloman ok in der Hamborger Börgerschop.

1863 hett Sloman mit Johann Cesar Godeffroy, Johann Christian Jauch jun., Ernst Merck un Johann Heinrich Schröder dafür sorgt, dat op dat Hilliengestfeld de Internatschonale Landwirtschopsutstellen dörchtfohrt warrn kunn. He teken ok den Garantiefond.

Robert Miles Sloman is 1867 twee Weeken na dat he mit siene Fro Gundalena, de een Tochter von den friesschen Grönlandfahrer Hinrich Braren weer, de diamanten Hochtiend fiert harr, storven.

Sien Söhn Robert Miles Sloman jr. kreeg dat Leid vun de Firma. 1868 kemen Edward Carr, Carl Alphons Brödermann un John Alfred Eyde as Deelhabers in de Firma.

1872 grünnt Robert Miles Sloman mit sien Mackers ok de Firma „Rob. M. Sloman & Co.“ Beide Firmen arbeiden tosamen. In’t sölvige Jahr grünnt se de von Hamborg utgahende bit na Italien föhrede Mittelmeer-Linje. Dorför wurrn niege Scheep insett, de een opwennige Lüftungsanlage harrn un nu ok Südfrüchten transportereren kunnen. Bit 1900 weeren in düssen Deenst 22 Scheep mit üm un bi 55.000 BRT in Deensten. Op’t letzt wurrn ok Hobens in Noordafrika anföhrt.

1872 wurr noch een annere Linje grünnt, de „Adler-Linie“, de de Lüüd as „Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrtsgesellschaft“ kennen deen. Mitmaken deen de Anglo-Düütsche Bank un een gröttere Tall bekannter Hamborger Kooplüüd. De Linje hebbt se brukt, wiel de Schippssraum in de Transatlantikfohrt wegen de Grünnerejohren knapp wurr. Acht Scheep hebbt se in Inghland bestellt. De Buopsicht harr Ernst Voss, de laterhen de Werft Blohm & Voss mitgrünnen schull. Man de Linje exister nich lang. Na en korten avers heftigen Konkurrenzkamp övernehm 1875 de HAPAG de Adler-Linje.

1886 grünnt Sloman tosamen mit sien Neffen Carr de „Union-Linie“, in de Sloman sien fief Damper ut de Australienfohrt inbröch. Mit de Carr-Scheep hebbt se Utwanerener billiger as de HAPAG över den Atlantik na New York bröcht. Man dat schull keen Ratenkämp geven un so hebbt se al 1886 een Gemeinschopdeenst inricht, in den Albert Ballin dat Leid harr. Negen Jahren later hett de HAPAG de „Union Linie“ övernommen un Ballin is to de HAPAG wesselt. Man dat is een anner Geschicht.

1914 harr de Sloman-Reederee 22 Scheep, man bit op een sünd al Scheep in un na den Krieg veloren gahn. Bit 1939 weer de Wedderopbu vun de Flotte mit 21 Scheep mit üm un bi 49.000 BRT to Enn. De Scheep wurrn ok wedder in’n Mittelmeerdeenst för den Fruchtverkehr insett. Man för Fohrten na Mittel- un Südamerika weern die Lüftungsanlagen för den Fruchttransport nich mehr stark noog. Darüm wurrn 1939 niege Köhlscheep ut Skandinavien in Fohrt bröcht. De 2. Weltkrieg sorg dorför, dat düsse Verkehr nich mehr meuglich weer. Bit 1968 wurrn noch veer niege Köhlscheep in Deenst stellt. 1979 geev de Reederee de Köhlschippfohrt op.

Na den 2. Weltkrieg harrn de düütschen Reeder keen Scheep mehr. Entweder weern se in den Krieg verloren gahn or se müssen as Reparatschonsleistungen an de Siegermächte afleepert warrn. De 1951 mit anderen Reedereen grünnte „Union Afrika Linie“ fung mit veer Scheep eenen Westafrikadeenst an. 1954 nehm ok de DAL“ tosamen mit de „Woermann-Linie“ ehren Afrikadeenst wedder op. Dorüm sluten sick de Reedereien tosamen un föhren nu ünner de Woermann-Flagg. Sloman övernehm dat Leid vun de Hamborger Linjenagentur.

Vun 1949 an geev dat tosamen mit de Bremer Dampschippssellschop Neptun eenen Deenst an de spansche

Mittelmeerküst. 1953 hebbt se tosamen mit dem ingel-schen Partner „United Baltic Corporation“ (UBC) de olen Fohrtrebeden in't Mittelmeer wedder opnahmen. As de Partnerschop mit de UBC ennen dä, heet de Deenst wedder so as freuher „Rob. M. Sloman jr.'s Mittelmeer-Linie“.

To de Firmengrupp hööri de „Mathies Reederei KG“ to. Över de keem dat 1966 mit H. M. Gehrckens un de swed-sche Reederee „Nordström & Thulin“ to een Tosamen-gahn. Ünner den Naam „Teamline“ geev dat vun Sommer 1967 bit Anfang 1972 eenen Deenst twüschen Hamborg över Kiel na Stockholm, bi den twei ConRo-Scheep von den Sietas Typ 52 to'n Insatz kemen.

1972 hett de Sloman-Reederee tosamen mit de ingelsche „Blue Star Line“ de Scheep „Starman America“ uns „Starman Africa“ för den Transport von swoore Güter insett.

1973 övernehm Sloman de Mehrheit vun de Aktien vun de 1873 grünnte Bremer Reederee „D.G. Neptun“. Siet 1974 heet dat Ünnernehmen nu „Sloman Neptun Schiffahrts Aktiengesellschaft“ un hett sien Aktivitäten na Bremen verlegt.

Sowiet över de Sloman-Reederee. In de Nächste Utgav vun de Alster-Dorfzeitung geiht dat üm de Reederee La-eisz.

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

Endlich wieder – ABV on tour

Nach langer Corona-Pause kann der ABV endlich mal wieder eine Tagesausfahrt planen.

Am Sonntag, 25. September 2022, ab 9.00 Uhr soll es unter Leitung unseres Mitglieds Jörg W. Lewin mit dem Bus nach Boizenburg mit dem umliegenden Elbbiosphärenreservat und nach Zarrentin an den Schaalsee gehen.

Dieses ist eine Vorankündigung, damit Sie sich diesen Termin schon einmal vormerken können. Die Einzelheiten und die Anmeldung finden Sie in der September-Ausgabe der Alster-Dorfzeitung.

Red. gs

Wie wollen Sie leben? –

QplusAlter geht in die nächste Phase

Die Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf startet mit frischem Wind in die zweite Projektphase – sie wird für weitere drei Jahre gefördert. Seit Mai 2019 unterstützen vier hauptamtliche Lotsinnen ältere Menschen ab 65 Jahren und ihre Angehörigen und Zugehörigen im Bezirk Hamburg-Nord, ihren Alltag nach ihren Vorstellungen zu organisieren und die passenden Hilfen dafür zu finden. Das Angebot ist kostenfrei.



Foto: Heike Günther

Beim Älterwerden und besonders nach einschränkenden Veränderungen können im Alltag Fragen auftauchen.

Wie kann es z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt, einem Sturz oder mit einer Erkrankung gut zu Hause weiter gehen?

Im Stadtteil Alsterdorf ist Frau Martina Pankow (s. Foto) Ansprechpartnerin für Ihre Anliegen. Gemeinsam mit der Lotsin können Sie Ihren Alltag unter die Lupe nehmen und die eigenen Vorstellungen bespre-

chen: Was klappt gut und soll so bleiben? Haben sich Dinge in Ihrem Alltag verändert oder sind schwieriger geworden? Was kann Ihnen diese Situationen erleichtern? Wer ist an Ihrer Seite?

Die Lebenssituationen und Anliegen sind vielfältig. Auch die Wege und Lösungen sind ganz unterschiedlich, die die Menschen zusammen mit der Lotsin entwickeln. Vom Begleitservice beim Einkaufen über eine Nachbarschaftshilfe, einen Spielepartner, eigenes Engagement im Stadtteil oder der Kontakt zur Tagespflege um die Ecke.

Neben einmaligen Beratungen sind auch mehrere Gespräche oder längerfristige Begleitungen möglich, bei denen Sie mit der Lotsin immer wieder schauen, wie die nächsten Schritte aussehen. Wie Sie sich den Kontakt mit den Lotsinnen vorstellen, besprechen Sie vorab – möglich sind Telefonate, Gespräche bei Ihnen zu Hause, an einem anderen Ort oder auch Videokonferenzen.

In jedem Fall: Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

QplusAlter Lotsinnen

Tel.: 040 – 50 77 33 54

Mobil: 0173 63 64 79 7

E-Mail: lotsinnen@qplusalter.net

www.plus-hamburg.net

Immobilien. Beraten. Wir.

J.L.VÖLCKERS & SOHN
Immobilienkompetenz seit 1853

Tel. 040-32 10 10

Alsterdorfer Str. 262 · www.voelckers-sohn.de

Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Troplowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90

www.alsterdorfer-bv.de

Hans Gardels (†):

Scherz-Silbenrätsel

Aus den nachstehenden Silben sind Wörter mit doppelsin-
niger Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben
die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen
einen Vokal, der herumgefahren wird.

ak – al – an – be – chi – de – e – ein – el – er – fehl – fen –
fort – ga – ge – ge – gel – gen – gung – haft – haut – horn
– i – kom – lei – lei – lung – men – na – ni – or – pfe – pos
– re – ren – se – sie – stel – steu – ten – ti – tiv – tun – um
– we – wicht

Keimzelle eines Grautiers

Griechischer Buchstabe, dagegen

Hülle eines Blechblasinstrumentes

Eifrig in Internetforen schreiben

Präposition vor Wasserrohren

Unbesetzte berufliche Position

Regung in einem Festungswerk

Optimale Hantel

Lenkrad für den Verdienst

Eine Skatansage vorbereiten

Arrest für ein Märchenwesen

Sorgsame Behandlung eines Metallstifts

Lösungswort: _____

Auflösung des Scherzsilbenrätsels in der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung

Folgende Begriffe waren zu finden:

Bes-ser-stel-len; Ar-se-na-le; Nach-stel-lun-gen; Auf-nah-me-lei-ter; Not-wehr; El-tern-teil; Neun-au-ge; Stu-den-ten-fut-ter; Pries-ter-wei-he; Leis-tungs-ab-fall; In-dus-trie-zweig; Tip-pel-bru-der.

Die Anfangsbuchstaben ergeben von oben nach unten ge-
lesen folgendes Lösungswort: BANANENSPLIT.